

Barbara Schulte-Steinicke

Bilder werden Worte

**Wirkungen und pädagogische Einsatzmöglichkeiten
des kreativen Schreibens**



Schibri-Verlag Berlin • Milow

Inhalt

Zur Einleitung	11
Teil I Zur Theorie und Geschichte des kreativen Schreibens und der schriftlichen Selbsterforschung in der mitteleuropäischen Tradition.....	17
1. Historischer Hintergrund.....	17
1.1. Kreatives Schreiben - Begriff und Geschichte	17
1.2. Poetische Selbstanalyse - eine ungeschriebene mitteleuropäische Tradition .	22
1.3. Wissenschaftliches Schreiben kreativ - für EuropäerInnen ein Widerspruch?	27
1.4. Das aktuelle Defizit: Fehlende theoretische Modelle der Emotionalität und Bildhaftigkeit des Schreibprozesses.....	30
2. Theorien zum Schreibprozeß und zu Möglichkeiten seiner kreativen Nutzung.	36
2.1. Kognitive Modelle des Schreibprozesses.....	36
2.2. Schreiben, Emotionen und der expressive Ansatz	40
2.3. Ein „Emotionelles Modell des Schreibprozesses“	44
2.4. Schreibprozessmodelle und die implizite europäische Tradition	49
Teil II Innere Bilder – zum Begriff des Tagtraums.....	51
3. Definition, Begriff, Phänomenologie	51
3.1. Versuch einer Begriffsbildung	51
3.2. Abgrenzung von verwandten Phänomenen.....	52

3.3. Phänomenologie des Tagtraums.....	53
3.3.1. Zur Form	53
3.3.2. Zur Psychophysiologie.....	56
3.3.3. Inhalte, Motivationen und Funktionen des Tagtraums	58
3.4. Zusammenfassung des dritten Kapitels.....	63
4. Ein Streifzug durch die Geschichte des Tagtraums und der Tagtraumpraxis in Europa (Antike, Mittelalter, frühe Neuzeit).....	65
4.1. Antike und Mittelalter	65
4.2. Beginnende Neuzeit	71
4.2.1. Renaissance und Zeit der Aufklärung	71
4.2.2. Deutscher Idealismus und Romantik.....	73
4.2.3. Neunzehntes Jahrhundert.....	77
4.3. Zusammenfassung des vierten Kapitels	79
5. Zum Stand der erziehungswissenschaftlichen Forschung und psychologischen Deutung des Tagtraums	82
5.1. Zur Rolle von Erziehungswissenschaft und Psychologie bei der Erforschung der inneren Bilder (Tagträume).....	82
5.1.1. Zur Rolle der Pädagogik.....	83
5.1.2. Zur Rolle der Psychologie	87
5.2. Pädagogik und Tiefenpsychologie	89
5.2.1. Einflüsse des 19. Jahrhunderts auf die Entstehung der Tiefenpsychologie	89
5.2.2. Die Rolle von Tagträumen und inneren Bildern in der angewandten Freudschen Psychoanalyse	91
5.2.3. Die Überlegungen Freuds zum Zusammenhang von Tagtraum, Neurose und dichterischer Produktivität.....	92
5.2.4. Empirische und theoretische Arbeiten von Mitarbeitern Freuds	94
5.2.5. Zur Auseinandersetzung von Dichtern und Schriftstellern mit der psychoanalytischen Betrachtung des Schreibprozesses.....	99
5.2.6. Zu den Konzepten von Tagtraum und dichterischer Produktivität in den tiefenpsychologischen Schulen C.G. Jungs und A. Adlers	105

5.2.7. Neuere Entwicklungen der Psychoanalyse	109
5.2.8 Tagtraumarbeit in der tiefenpsychologisch inspirierten Pädagogik	114
5.3. Die europäischen Methoden des gelenkten und un gelenkten Tagtraums in der Tradition von Tiefenpsychologie und Hypnose	117
5.3.1. Die aktive Imagination nach C. G. Jung	118
5.3.2. Die Psychosynthese nach R. Assagioli	121
5.3.3. Die Methode des gelenkten Wachtraums nach R. Désoille und Fréatigny/Virel	123
5.3.4. Das Katathyme Bilderleben nach H. C. Leuner	126
5.3.5. Das Autogene Training nach I. H. Schultz	129
5.3.6. Die Hypnose und die Hypnotherapie nach M. Erickson	137
5.4. Zusammenfassung des fünften Kapitels	139
6. Das Prinzip Hoffnung – Ernst Blochs Philosophie des Tagtraums und des schöpferischen Prozesses	142
6.1. Der Philosoph Ernst Bloch	142
6.2. Das Prinzip Hoffnung und der Begriff des Noch-nicht-Bewußten in Abgrenzung zu Freuds Sicht des Unbewußten	143
6.3. Blochs Sicht des Tagtraums als Medium kreativer Impulse und als Medium des Noch-nicht-Bewußten	146
6.4. Kreativität als Medium des Noch-nicht-Bewußten zur Nutzung für den kreativen Prozeß	148
6.5. Blochs Kritik an der Psychoanalyse	154
6.6. Innere Bilder und kreativer Prozeß. Ein Vergleich der Ansätze Blochs und Freuds	155
6.7. Zusammenfassung des sechsten Kapitels	158
7. Von der Nacht zum Licht: Vorschlag für eine Nutzung des Bloch'schen Modells für tiefenpsychologisch fundierte tagtraumgestützte Schreibpädagogik	160

7.1. Kreativität, Regression, Progression in tiefenpsychologischer Sicht	160
7.1.1. Auswirkungen auf psychoanalytische Positionen	160
7.1.2. Auswirkungen auf die Praxis	162
7.2. Adlerianische Positionen und Ansatz der Tagtraumarbeit	164
7.3. Kreativität, Regression und Progression in der Pädagogik des gelenkten und un gelenkten Tagtraums	166
Teil III Über den Ozean: Amerikanische Forschungen rund um Tagtraum und Schreibprozess und praktische Konsequenzen für die Schreibpädagogik.....	170
8. Die amerikanischen Ansätze in der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts	170
8.1. Die neuere amerikanische Kreativitätsforschung und ihre Auswirkungen auf Tagtraum- und Schreibtechniken: nicht nur, aber auch eine Neuauflage europäischer Traditionen.....	170
8.2. Beispiel I: Tagtraum, Imagination und kreatives Schreiben in der Psychotherapie	173
8.2.1. Verhaltenstherapie	174
8.2.2. Wachtraumtherapie	176
8.2.3. Neurolinguistisches Programmieren	177
8.2.4. Poesietherapie	178
8.3. Beispiel II: Tagtraum, Imagination und Kreatives Schreiben in Gesundheitsförderung und Selbstmanagement	182
8.4. Beispiel III: Wissenschaftliches Schreiben und Schreibpädagogik an Hochschulen.....	186
8.4.1. Tradition der Lehre des kreativen Schreibens an Hochschulen	187
8.4.2. Zur Geschichte des wissenschaftlichen kreativen Schreibens im amerikanischen Hochschulkontext	188
8.4.3. Psychotherapeutisches Selbstmanagement zur Bearbeitung von Schreibstörungen im Hochschulkontext	190
8.4.4. Die Forderung nach Akzeptanz der subjektiven Ebene in der angloamerikanischen Hochschuldidaktik unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Ansätze.	194

Teil IV Voneinander lernen - Europäische Tradition versus angloamerikanische Ansätze: Möglichkeiten, Grenzen und Bedarf an Übertragungsleistungen.....	222
9. Die siebziger bis neunziger Jahre im deutschsprachigen Raum: Eine Periode des Schaffens gesellschaftlicher Orte für das Zusammentreffen von Tagtraumimaginationen und Schreibszenarien	222
9.1. Soziokulturelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum der siebziger bis neunziger Jahre: Der Weg zu Selbsthilfe und Selbstmanagement	223
9.2. Kreatives Schreiben als selbstbestimmtes Schreiben: die Entwicklung des kreativen Schreibens im deutschsprachigen Raum seit den siebziger Jahren	226
9.2.1. Die deutsche Schreibbewegung	227
9.2.2. Die Entwicklung der deutschsprachigen Poesiepädagogik und ihre Nutzung im Bereich des Selbstmanagement	228
9.2.3. Tagtraum, Imagination und Kreatives Schreiben in der Gesundheitsförderung. Techniken des Kreativen Schreibens als Selbstmanagement und ihre Verbreitung im deutschsprachigen Raum	230
9.3. Kreatives wissenschaftliches Schreiben als neues Element der deutschen Hochschuldidaktik: Neuentwicklungen der neunziger Jahre	231
9.4. Möglichkeiten und Grenzen von Rezeption und Übertragbarkeit der angloamerikanischen Entwicklungen in den deutschen hochschuldidaktischen Kontext.....	233
9.4.1. Möglichkeiten	233
9.4.2. Grenzen	237
10. Autogenes Schreibtraining: Der kombinierte Einsatz von kreativem Schreiben und autogenem Training – ein neuer pädagogischer Ansatz für Selbsthilfe, Gesundheitsförderung und Training im wissenschaftlichen Schreiben	240
10.1. Zwei Methoden - ein Anliegen.....	240
10.2. Die implizite europäische Tradition des tagtrauminspirierten Schreibens explizit machen	243
11. Kreatives Schreiben und Autogenes Training: ein schreibpädagogisches Projekt an der Berliner Fachhochschule für Sozialpädagogik und Sozialarbeit	248

11.1. Theoretischer Vorlauf	248
11.2. Prestudy: 'AT/PT'-Kurse am Institut für Kreatives Schreiben e.V.....	249
11.3. Empirische Arbeit	257
11.3.1. Einsatz in Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung: Studienprojekte, Felder der psychosozialen Praxis, Einsatz bei der AOK Berlin	257
11.3.2. Einsatz der Methoden am Hochschuldidaktischen Zentrum an der ASFH Berlin	262
11.3.3. Art der Durchführung, Geschlechterverteilung und Aufnahme der Angebote	270
11.4. Vorläufige Auswertung.....	271
11.5. Wo könnte es hingehen?	275
Anhang:.....	277
Angebote und Materialien der Verfasserin im Bereich „Tagtraumimagination, Autogenes Training und Kreatives Schreiben“ seit 1991.....	277
Literatur	280